



Freilichtmuseum Beuren

Museum des Landkreises Esslingen für ländliche Kultur

Tätigkeitsbericht 2018



Herausgeber

Freilichtmuseum Beuren
Museum des Landkreises Esslingen
für ländliche Kultur
In den Herbstwiesen
72660 Beuren
Telefon 07025 91190-0
Telefax 07025 91190-10
info@freilichtmuseum-beuren.de

Bildnachweis:

Bildarchiv Freilichtmuseum Beuren, Gerhard Einsele,
Reiner Enkelmann, Sven Falk, Manuela Göhner, Alexander
Jennewein, Hubert Renz, Christa Wölfel

Inhalt

Seite

4	Einführung
4	Sonderausstellung
6	Buchbare Angebote für Gruppen
8	Neue didaktische Angebote
8	Familienfreundliche Angebote
9	Dinge sammeln und erschließen
9	Gärten - Äcker - Streuobstwiesen - Tiere
10	Förderverein Freilichtmuseum Beuren
11	Baumaßnahmen und Instandsetzungen
12	Der Gartensaal aus Geislingen als Erlebnis.Genuss.Zentrum
13	Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
15	Freilichtmuseum und Tourismus
15	Förderprojekte
16	Ausblick
17	Vorstellung ausgewählter Aktivitäten im Museumsjahr 2018

Freilichtmuseum Beuren

Museum des Landkreises Esslingen für ländliche Kultur

Tätigkeitsbericht 2018

Ein umfangreiches, abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm mit bewährten und neuen Angeboten konnte 2018 vorgelegt werden. Mit Veranstaltungen zu alten, regionalen Sorten als Beitrag zum geplanten Ausbau als Erlebnis.Genuss.Zentrum sowie zur Ausstellung „Jüdisches Leben im ländlichen Württemberg“ setzte das Museum auf zwei Schwerpunktthemen.

Die Veranstaltungen werden mit eigenem Personal und mit einer Vielzahl von Partnern – qualifizierten Einzelpersonen, Fachwissenschaftlern, Vereinen, Institutionen – umgesetzt. Zum Teil bestehen langjährige Kooperationen, es gelingt aber auch immer wieder neue Partner zu gewinnen bzw. interessierte Partner treten an das Museum heran. Insbesondere durch die Zusammenarbeit im Netzwerk Erlebnis.Genuss.Zentrum können mittelfristig neue Partnerschaften entwickelt werden.

Die 2016 in den Gremien beschlossene Umstellung von ausgewählten größeren Veranstaltungen auf einen Zwei-Jahres-Rhythmus wird konsequent umgesetzt. So pausierten 2018 der GARTEN.GENUSS.MARKT. und der TEXTIL.KUNST.MARKT., durchgeführt wurden dagegen nach einem Jahr Pause das Oldtimertreffen und der Ziegentag.

Trotz neuer Regeln für das Oldtimertreffen war die Resonanz bei Fahrern und Gästen erfreulich, die anvisierte Gästezahl konnte mit 7.529 Personen übertroffen werden.

Sonderausstellung

Die Sonderausstellung »Jüdisches Leben im ländlichen Württemberg« wurde am 10. Juni 2018 im Hopfensaal des Hauses aus Öschelbronn eröffnet. Die Sonderausstellung ist Teil des Gemeinschaftsprojekts »anders. anders? Ausgrenzung und Integration auf dem Land« der sieben Freilichtmuseen in Baden-Württemberg und wird von der Baden-Württemberg Stiftung gefördert. Auf dem Museumsvorplatz wurde 2018 mittels einer Wanderausstellung das Gemeinschaftsprojekt vorgestellt.



Das Schwerpunktthema »Jüdisches Leben im ländlichen Württemberg« des Freilichtmuseums in Beuren wird durch Außenstationen sowie in der Scheuer aus Gärtringen vermittelt. Insbesondere an den Außenstationen ist erkennbar, dass Interes-

Besucherzahlen	2018	2017	2016	2015	2014
Schäfertage (Sa. & So.)	4.878	5.487	2.375	7.953	3.617
GARTEN.GENUSS.MARKT.	---	2.412	2.409	---	1.260
Museumsfest	1.403	1.555	1.713	2.069	1.931
Oldtimertreffen (Sa. & So.)	7.529	---	10.291	5.335	11.348
Ziegentag	2.028	---	1.567	---	2.154
Markt der Arche des Geschmacks	1.615	1.571	2.010	1.711	1.718
TEXTIL.KUNST.MARKT.	---	2.278	---	1.449	1.827
Mostfest	2.761	1.540	2.505	3.651	2.375
Sonderveranstaltung „Handwerk“ (Sa. & So.)		4.078			
Summe	20.214	17.521	22.870	22.168	26.230

sierte gerne stehenbleiben, sich Texte und Bilder anschauen und die interaktiven Elemente der Stationen nutzen. Die Themen der dezentralen Stationen knüpfen inhaltlich an ausgewählte Gebäude an. Die markant gestalteten Ausstellungsstationen im Außenbereich laden dazu ein, sich diesem spannenden Thema zuzuwenden.

In der Gärtringer Scheuer sind hochwertige Exponate, die als Leihgaben von Privatpersonen, Initiativen und dem Kreisarchiv Esslingen zur Verfügung gestellt wurden, geschützt in Vitrinen ausgestellt. Besonders hervorzuheben sind dabei eine originale Laubhütte aus Baisingen, die vom Förderverein Synagoge Baisingen e.V. zur Verfügung gestellt wurde, „Judensterne“ aus dem Nachlass eines jüdischen Mannes und verschiedene originale Objekte mit religiösem Bezug. In der Gärtringer Scheuer konnten rund 12.000 Besucherinnen und Besucher gezählt werden.



Begleitprogramm

Begleitend zur Sonderausstellung fanden in der Saison 2018 zehn Veranstaltungen statt: darunter vier Vorträge, mehrere öffentliche Führungen, zwei Konzerte, eine Filmvorführung und eine Mitmachaktion in Zusammenarbeit mit der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW). Alle Veranstaltungen wurden rege besucht.

Konzert des Ensembles »Klezmerfantasien: »Anatevka im Lautertal« Musikalisches Leben im jüdisch-christlichen Buttenhausen	01.07.2018 15:00 Uhr	99
Erzählkonzert von Revital Herzog: »Der Wunderrabbi, der den Toten mit Wodka weckte«	22.07.2018 11:00 Uhr	31
Das Laubhüttenfest »Sukkot«: Mitmachtag anlässlich des Europäischen Tages der Jüdischen Kultur und des bevorstehenden Laubhüttenfestes in Zusammenarbeit mit der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW)	02.09.2018 13:00– 17:00 Uhr	ca. 400
Führungen der Kuratorinnen am Europäischen Tag der Jüdischen Kultur	02.09.2018 15:00 Uhr	150
Vortrag von Gabi Goebel: »Wilhelm Weissburger – ein Bissinger Schicksal«	30.09.2018 11:00 Uhr	48
Vortrag von Ebbe Kögel: »Oifach nemme kommã« – Vom Verschwinden der Viehjuden im Remstal und im Neckartal	14.10.2018 11:00 Uhr	64
Vortrag von Manuel Werner: Juden und Sinti - Minderheiten als Akteure im ländlichen und kleinstädtischen Raum	04.11.2018 14:00 Uhr	62

Begleitprogramm	Datum & Uhrzeit	Personen
Führung durch die Sonderausstellung »Jüdisches Leben im ländlichen Württemberg« mit Brigitte Haug und Judith Rühle	12.06.2018 11:00 Uhr	50
Vortrag von Joachim Hahn: »Hoffnung in dunkler Zeit« Die Rettung des jüdischen Ehepaars Krakauer in Württemberg 1943 bis 1945	24.06.2018 11:00 Uhr	55
Film mit Regisseur Johannes Kuhn: »Der Dachdecker von Birkenau«	01.07.2018 11:00 Uhr	53

Es wurden vom 10. Juni bis Saisonende 2018 insgesamt 22 Führungen angeboten. Neben öffentlichen Führungen am Tag der Ausstellungseröffnung und am Europäischen Tag der Jüdischen Kultur, fanden eine öffentliche Führung im Familien-Ferien-Programm, eine Führung für Mitarbeiter/innen sowie 13 gebuchte Führungen statt. Insbesondere die öffentlichen Führungen am 2. September waren mit etwa 150 Teilnehmenden ein deutliches Zeichen für das Interesse der Besucher/innen an der Ausstellung. Eine Sonderführung wurde am 24. September 2018 für Fachkollegen anlässlich der Jahrestagung der Fachgruppe Freilichtmuseen im Deutschen Museumsbund angeboten.

Auch das in der Ausstellung angebotene Gewinnspiel wurde von Kindern gern angenommen, sodass die Gewinner/innen an zwei Backaktionen

mit jüdischen Rugelach teilnehmen konnten. Groß ist auch das Interesse an in der Ausstellung ausgelegtem Infomaterial zur Vertiefung des Themas. Dieses umfasst Publikationen der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg ebenso wie Faltblätter von regionalen Gedenkstätten, Initiativen und Museen, die sich in der einen oder anderen Form dem Thema Judentum widmen.



Kooperationen

Die Ausstellung wurde unter Einbeziehung externer Partner realisiert: Zu fachlichen und wissenschaftlichen Fragen konnte eng mit der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW) sowie Dr. Joachim Hahn zusammengearbeitet werden. Intensive Kontakte ergaben sich zum Förderverein Synagoge Baisingen e.V., zum Jüdischen Museum in der ehemaligen Bernheimer'schen Realschule in Buttenhausen und zu weiteren ausgewiesenen Kennern jüdischer Geschichte in Württemberg. Auch viele Leihgaben und Bilder konnten über diese Partner gewonnen werden.

Öffentlichkeitsarbeit und Publikation

Zur Ausstellung ist ein gesondertes Faltblatt erschienen, in dem alle Stationen der Ausstellung auf einem Lageplan aufgelistet sind. Ebenfalls sind darin sämtliche Begleitveranstaltungen festgehalten.

Die Ausstellung wurde durch Öffentlichkeitsarbeit und Presseartikel begleitet: Zur Ausstellungseröffnung und den Begleitveranstaltungen erschienen mehrere Berichte und Vorankündigungen in den regionalen Zeitungen, im weiteren Verlauf auch Artikel zur Gesamtausstellung und zum Exponat „Laubhütte aus Baisingen“. Die Ausstellung wurde in Fachpublikationen wie den „Informationen“ der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde und dem „Museumsbrief“ des Museumsverbandes Baden-Württemberg beworben. Auch wurde ein Radiobeitrag über die Sonderausstellung in zwei Regionalsendern ausgestrahlt.

Zusätzlich erschien ein Begleitband zum Gemeinschaftsprojekt. Darin enthalten ist der Aufsatz „Ausgrenzung. Akzeptanz. Vernichtung. – Württembergisches Landjudentum“ von Prof. Wilfried Setzler, Verfasser und Herausgeber zahlreicher Texte zur

südwestdeutschen Landeskunde. Außerdem konnten weitere thematisch passende Bücher an der Museumskasse erworben werden – vom Kindersachbuch über den Jugendroman bis zum wissenschaftlichen Fachbuch für interessierte Erwachsene oder einem jüdischen Kochbuch.

In der Saison 2019 wird die Ausstellung erneut zu sehen sein und wiederum durch eine Bandbreite an Veranstaltungen – von Vorträgen bis zu Konzerten – begleitet.

Buchbare Angebote für Gruppen

Museumspädagogik

Die Buchungen im Bereich der Museumspädagogik konnten gegenüber den Vorjahren gesteigert werden, neben Buchungen von Schulen sind die Buchungen anlässlich von Kindergeburtstagen im Aufwärtstrend. Das Backen im Museumsbackhaus ist nach wie vor beliebt, die Buchungszahlen sind 2018 nochmals gestiegen. Die Aktion „Milch“ hat auch im zweiten Jahr nicht an Attraktivität eingebüßt. Dagegen blieben die Buchungen der „Apfelaktion“ trotz gesonderter Bewerbung hinter den Erwartungen zurück. Dies lässt sich wahrscheinlich darauf zurück führen, dass insbesondere Schulen zwischenzeitlich auf weitere Anbieter in diesem Themenfeld zurückgreifen können (wie zum Beispiel Streuobstpädagogen für die Schule und Kulturlandschaftsführer "Die Obstler").

Art der Aktionen

Aktion	2018	2017	2016	2015	2014
Backen	157	138	132	131	111
Filzen	78	71	81	59	75
Milch (seit 2016)	49	52	8	---	---
Feuer	49	41	51	53	53
Spiele	39	41	54	40	47
Wasser	23	17	18	22	16
Lehm	14	18	14	18	25
Apfel	29	9	44	41	37
Spinnen	6	11	13	11	9
Flachs	9	9	10	8	12
Schwarzer Brei	13	12	19	16	22
Waschtag	4	3	3	7	5
Vogelscheuchen	6	11	8	7	7
Drachenbau	--	---	1	---	---
Summe	475	433	456	413	419

Derzeit sind zwei neue museumspädagogische Aktionen in der Planung, die ab Frühjahr 2019 buchbar sein werden und ab Juni 2019 durchgeführt werden sollen.

Führungen

Bei der Zahl der gebuchten Führungen ist erneut ein Rückgang bei den Gruppenbuchungen zu verzeichnen. Die einstündige Führung für Erwachsene kostet derzeit 35 Euro und für Schulklassen 20 Euro, teilnehmen können maximal 25 Personen. Die öffentlichen Samstagsführungen wurden 2018 um eine Stunde vorverlegt (Start 14 Uhr), 2018 nahmen 522 Personen daran teil, 2017 waren es dagegen nur 336 Teilnehmer. Die Teilnahme an

diesen öffentlichen Führungen ist kostenlos.

Darüber hinaus werden seit 2011 pro Saison vier öffentliche Führungen für Menschen mit Behinderung angeboten, die leider kaum in Anspruch genommen werden, 2018 kam sogar nur eine Führung zustande. Allerdings konnten 7 Führungen für Menschen mit Behinderung für angemeldete Gruppen durchgeführt werden.

Berücksichtigt sind in der Statistik seit 2016 auch die öffentlichen Führungen im Familien-Ferien-Programm, 2018 waren dies 25.

Anzahl der Führungen

Monate	2018	2017	2016	2015	2014
März	6	1	9	0	0
April	25	39	59	28	23
Mai	49	39	27	29	64
Juni	62	60	63	69	44
Zwischenbilanz	143	139	158	126	131
Juli	74	94	58	77	76
August	22	45	45	32	35
September	64	54	57	66	49
Oktober	52	38	47	54	47
November	5	6	6	15	3
Dezember		1			
insgesamt	360	377	398	370	341

Anzahl der Aktionen

Monate	2018	2017	2016	2015	2014
März	2	0	6	0	0
April	52	27	30	18	33
Mai	45	66	27	55	75
Juni	103	75	114	88	48
Zwischenbilanz	202	168	177	161	156
Juli	121	126	119	112	119
August	25	39	26	18	29
September	60	45	51	40	43
Oktober	66	50	78	73	70
November	1	5	6	9	2
insgesamt	475	433	457	413	419

Derzeit können Gruppen folgende Führungen buchen:

- Schwäbische Haus- und Bewohnergeschichten
- Kindheit früher auf dem Dorf
- Alt(e) im Dorf
- Auf Frauenspuren durchs Museumsdorf
- „Was der Mensch sät ...“
- Kräuter und Pflanzen im Museumsdorf
- Führungen für Menschen mit Behinderung
- Genusswanderung durch die Streuobstwiesen

Bis Ende 2017 bestand das Team der Führer/innen aus 15 Personen, ausgeschieden sind Anfang 2018 zwei langjährige Mitarbeiterinnen. Zwischenzeitlich konnten drei neue Mitarbeiterinnen gewonnen und qualifiziert werden, so dass für 2019 16 Honorarkräfte für Führungen zur Verfügung stehen.

Für die Saison 2019 werden neue Themenführungen entwickelt und das seitherige Angebot überarbeitet; zum neuen Angebot wird ein Faltblatt erscheinen.



Neue didaktische Angebote

Das 2017 eingeführte Besucherleitsystem und die Übersichtspläne haben sich bewährt, ebenso die komplett neu erarbeiteten Hausstelen. Im Zuge der Inbetriebnahme des Gartensaals muss das Leitsystem den neuen Gegebenheiten angepasst werden.

Im Jahr 2018 konnte das Informationsangebot ausgebaut werden, ebenso wurden die Ankündigungen von Einzelveranstaltungen im Eingangsgelände professionalisiert.

Sortenporträts

Für ausgewählte Sorten der Gärten und Äcker wurden Sortenporträts erstellt, die die Besucher kostenlos mitnehmen können. Diese Porträts stellen kurz zusammengefasst und im handlichen Format jeweils eine Sorte vor und vermitteln vertiefende Informationen zu Bedeutung, Verwendung, Herkunft, Saatgut und Anbau. Kleine, ergänzende

Tafeln mit Nummern und dem Hinweis „Alte Sorte“ ermöglichen zukünftig in den Gärten die Zuordnung zwischen Sortenporträt und Pflanze.

Beschilderung Ackerpflanzen

Für die wechselnde Bepflanzung der Ackerflächen wurde ein flexibles Beschriftungssystem entwickelt. In Metallhalterungen können laminierte Din A4 Infotafeln eingeschoben werden und somit einfach gewechselt werden. Die im Vorjahr gestartete Beschilderung der Ackerpflanzen wurde ausgebaut.

Pflanzschilder in den Museumsgärten

Die sieben Hausgärten im Museumsdorf zeugen von fast vergessenen kulinarischen regionalen und überregionalen Köstlichkeiten. Seit Juli 2018 erläutern 184 Pflanzenschilder die enorme Vielfalt, sie verwandeln damit die Gärten in Lernorte über alte Sorten.



Familienfreundliche Angebote

Das bestehende Angebot für Familien wurde 2018 ausgebaut. Hierzu gehörten die Einrichtung einer Kinderküche im Kinder-Spielhaus sowie der Bau eines Sinnesparcours, der in der warmen Jahreszeit zur Verfügung stand (17. Juni bis 30. September 2018).

Daneben haben sich der Natur-Spielplatz, das Spielzimmer im Rathaus, die Tierfütterungen und das abwechslungsreiche Familien-Ferien-Programm etabliert. Auch das Angebot den Kindergeburtstag mit einer museumspädagogischen Aktion zu verbinden, wird gerne genutzt.



Sinnesparcours

Mitte Juni ging ein zeitlich befristeter Sinnesparcours in den Streuobstwiesen in Betrieb, der von den Mitarbeitern im Freiwilligen Ökologischen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst konzipiert und realisiert wurde. Neun Felder waren mit so unterschiedlichen Materialien wie Stroh, Steinen oder Tannenzapfen gefüllt und durften mit den Füßen entdeckt werden. Dieses zusätzliche familienfreundliche Angebot kam besonders gut in den Sommerferien an, bis 30. September konnte der Parcours genutzt werden.



Kinderküche

Auf dem Gelände des Natur-Spielplatzes befindet sich ein kleines Fachwerk-Spielhaus, dieses wurde als ein geschützter Spielbereich für Kindergartenkinder ausgebaut. Die Küche besteht aus selbstgebaute Holzmöbeln, hat einen Abfluss, eine Sitzgruppe und Regale. Sie ist eingerichtet mit historischen Küchenutensilien wie Töpfen, Schüsseln und Schürzen aus der Sammlung der Museumspädagogik und ermöglicht so den Kindern ein Eintauchen in ein Rollenspiel. Zwischenzeitlich wird das Fachwerk-Spielhaus mit seiner Kinderküche rege genutzt.

In der kommenden Saison sollen Holzkisten mit alten Kinderspielen und Spielanleitungen im Spielhaus installiert werden, um das Spielhaus noch attraktiver zu gestalten.

Familien-Ferien-Programm im dritten Jahr

Das Familien-Ferien-Programm in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien bietet vier Tage die Woche ein Sonderprogramm, das bei Familien sehr gut ankommt. 2018 wurden 23 Mitmachaktionen angeboten, die einerseits als offene Angebote (19) und andererseits Angebote mit begrenzter Teilnehmerzahl (4) konzipiert waren. Bisher wird keine Teilnahmegebühr verlangt, im Einzelfall wird ein Kostenbeitrag für Material erhoben. Hinzu kamen 25 Führungen im Rahmen des Familien-Ferien-Programms.

Tierfütterungen

Die Tierfütterung, die sich besonders an Familien richtet, wird sechs Tage die Woche durchgeführt. Sie wird von den Mitarbeitern des Museumsdienstes bzw. den Freiwilligen (FÖJ und BDF) angebo-

ten. Seit 2015 ist dieses Angebot im Programm, es wird in jeder Saison von rund 5.000 Personen genutzt.



Dinge sammeln und erschließen

Die Übernahme sammlungsrelevanter Objekte und Gegenstände wurde 2018 wiederum auf ein Minimum beschränkt. Grund für diese Maßnahme ist das Ziel die Sammlung zu verkleinern, auch im Hinblick auf eine sich verändernde Depotsituation. Besondere und relevante Objekte zur Alltagskultur finden sich derzeit in genügendem Umfang in der Sammlung – besondere „Schätze“ werden weiter angenommen. Insgesamt wurden 11 Konvolute übernommen. Besonderheiten dabei, Objekte mit Regionalbezug aus einem ehemaligen Bekleidungsgeschäft aus Nürtingen, ein Fotoalbum mit Atelierfotografien aus der Zeit um 1900 und zwei Lampen mit originaler Fassung aus der Zeit zwischen 1910 und 1930.

Objekte und Gegenstände aus der Gaststätte Wilhelmshöhe und dem Gartensaal aus Geislingen/Steige, die bearbeitet und inventarisiert sind, warten im Depot auf eine entsprechende Einarbeitung in das Ausstellungskonzept zur Präsentation des Gartensaals.

In der Textilsammlung, die von zwei Mitgliedern des Fördervereins ehrenamtlich an einem Nachmittag in der Woche betreut wird, wurden textile Objekte bearbeitet. Die beiden Mitarbeiterinnen arbeiteten 2018 zusammen rund 170 Stunden ehrenamtlich im Textilmagazin.

Das so genannte Expertentelefon, das jeden Dienstagvormittag von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin betreut wird und Sammlungsanfragen und Angebote bearbeitet, wurde 130 mal in Anspruch genommen. Anfragen per E-Mail beliefen sich auf rund 100 Kontakte.

Gärten – Äcker – Streuobstwiesen – Tiere

Die im Jahr 2017 begonnenen Maßnahmen zum

verstärkten Anbau alter und regionaler Sorten in den Gärten und auf den Äckern wurden erfolgreich fortgesetzt (siehe Bericht 2017).



Mit ProSpecieRara, einer gemeinnützigen Gesellschaft für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren in Deutschland, konnte zudem ein neuer kompetenter Kooperationspartner gewonnen werden. Im Garten am Haus mit Schreinerei wurde Saatgut von ProSpecieRara ausgesät und im Herbst neues Saatgut gewonnen.

Versuchsweise wurde 2018 museumseigenes Gemüse und Obst in kleinen Mengen für den Verkauf angeboten. Die ersten Erfahrungen waren sehr positiv, so dass dieser Versuch im kommenden Jahr fortgesetzt werden soll.

Die Ackerflächen wurden mit heute seltenen Getreidesorten, Hanf, verschiedenen Kartoffelsorten und Topinambur bestellt. Der Laichinger Acker erhielt Parzellen u.a. mit Stuttgarter Riesen, Filder-Spitzkraut, Ulmer Ochsenhörnern, Stangenbohne Neckarkönigin und Rotkohl.

Die Bewirtschaftung der Streuobstwiesen und der Streuobstbäume ist arbeitsintensiv, die diesjährige Obsternte fiel sehr gut aus, so dass Apfelsaft für den Verkauf hergestellt und alkoholfreier PriSecco für 2019 produziert werden kann. Ein Teil des Obstes wurde an einen Safthersteller abgegeben.



Die Pflege und Bewirtschaftung des Acker-, Wiesen- und Weideflächen sowie der Grünstreifen wird zwei Mal im Jahr unter dem Gesichtspunkt Erhaltung bzw. Förderung der Artenvielfalt

begutachtet und dazu erforderliche Maßnahmen umgesetzt.

Der Tierbestand konnte auf dem Niveau von 2017 gehalten werden, im kommenden Jahr sollen erstmals zwei Schweine hinzu kommen, eine Genehmigung hierfür liegt schon vor.

Förderverein Freilichtmuseum Beuren

Der Förderverein Freilichtmuseum Beuren hat seinen Aufwärtstrend fortgesetzt und konnte 136 neue Mitgliedschaften im Jahr 2018 hinzu gewinnen. Dies ist insbesondere der aktiven Mitgliederwerbung durch Infostände des Vereins bei Museumsveranstaltungen zu verdanken. Unter Berücksichtigung der Austritte hat der Verein derzeit 979 Mitgliedschaften, dies sind insgesamt rd. 2.400 Personen.

Nach längerer Vakanz konnte zum 1. August 2018 die Stelle zur Betreuung der Geschäftsstelle des Fördervereins und des Lädlesteams wieder besetzt werden.



Die Freiwilligenarbeit in den Teams des Fördervereins hat sich gut entwickelt, bewährt hat sich die Einführung von Teamverantwortlichen. Es existieren folgende Gruppen:

- Backteam
- Handarbeitsteam
- Info-Team
- Ausfahrt-Team
- Kuvertierteam
- PriSecco-Team
- Lädlesteam
- Textildepot-Team

Im September konnte außerdem ein Garten-Team mit sieben Personen gegründet werden. Es unterstützt die hauptamtlichen Mitarbeiter bei den Pflegemaßnahmen, die „Fördervereinsgärtnerinnen“ sollen später auch als Gartenbotschafterinnen qualifiziert werden. Im Jahr 2018 hat sich zudem ein Team zusammengefunden, das gemeinsam Veranstaltungen für den Gartensaal plant und durchführen wird.

Der Vorsitzende des Förderverein, Hans Weil, war Mitglied in der Jury zur Auswahl des Gestaltungsbüros für die Ausstattung des Gartensaals aus Geislingen. Der Verein hat im Mai die erste Rate von 75.000 Euro und im Oktober die zweite Rate in Höhe von 125.000 Euro für die Realisierung der didaktischen Ausstattung des Gartensaals an den Landkreis Esslingen überwiesen.



Im Tante-Helene-Lädle des Fördervereins konnte 2018 an allen Öffnungstagen des Museums eingekauft werden, d.h. das Lädle war wieder wichtige Anlaufstelle für die Museumsgäste, die auf der Suche nach Geschenken und regionalen Produkten waren. Gleichzeitig ist das Lädle auch ein wichtiger Kommunikationsort, ein „Erinnerungsort“ zur Geschichte des Einkaufs und eine zusätzliche Infostelle des Museums. Mehr als 50 Freiwillige sind im Lädlesteam aktiv; für dieses Team werden i.d.R. vier Treffen angeboten: eine Startbesprechung im März, zwei Produktschulungen und eine Dankeschön-Veranstaltung des Fördervereins.

Ausführliche und aktuelle Informationen zur Vereinsarbeit sind unter www.foerderverein-freilichtmuseum-beuren.de abrufbar.

Baumaßnahmen und Instandsetzungen

Translozierung des Gartensaals aus Geislingen

Mitte Februar 2018 wurde mit den Abbauarbeiten des Gartensaals in Geislingen begonnen und termingerecht Ende März 2018 fertiggestellt. Das in transportable Großteile zerlegte Gebäude kam im Frühjahr in eine Halle nach Oberschwaben, dort erfolgten wetterunabhängig die Restaurierungsarbeiten. Es wurden beschädigte Teile der Holzkonstruktion ausgebessert bzw. durch neue Hölzer ersetzt, lose Farbteile entfernt und die Flächen nach erfolgter Abstimmung mit der Museumsleitung und der Landesstelle für Museumsbetreuung farblich gefasst.

Der Unterboden des Saals sowie auch das Dach erhielten einen neuen Aufbau, Leerrohre für die spätere Bestückung mit Strom- und Datenkabeln

wurden im Zwischenboden verlegt.



Die Überarbeitung der Fenster und die Wiedergangbarmachung der Zugkonstruktionen der Hebeelemente der Fenster gehörten ebenfalls zu den Arbeiten in der Halle, wie auch die Aufarbeitung der Fenstersimse und weitere Restaurierungsarbeiten. In diesem Zuge wurde der Gartensaal komplett in der Restaurierungshalle aufgebaut.

Am 15.10.2018 begannen die Arbeiten vor Ort im Freilichtmuseum mit den Aushubarbeiten der Baugrube. Einer termingerechten Fertigstellung steht nach heutigem Stand nichts im Wege.



Parkplätze und Straßenerweiterung

Die Baumaßnahme Parkplätze beinhaltete die Errichtung von 134 neuen und 48 PKW-Bestandsparkplätzen in drei Teilflächen (P 2a, P 2b und P 3) sowie die Erneuerung bzw. Verbreiterung der Zufahrtsstraße zum unteren Museumzugang. In diesem Zuge wurde das zweiflügelige Tor an der Betriebseinfahrt gegen ein elektrisches Tor ausgetauscht, um Betriebsabläufe zu optimieren. Aus naturrechtlichen Gründen mussten ca. 182 PKW-Stellplätze in Schotter-Rasenfläche errichtet, neue Bäume gepflanzt und weitere Ausgleichsmaßnahmen realisiert werden.

Die Vor- und Entwurfsplanung für die Baumaßnahmen wurden im August 2016 durch das Planungsbüro Karajan Ingenieure aus Stuttgart abgeschlossen. Im Juni 2017 wurde die Ausführungsplanung fertiggestellt. Nach der Veröffentlichung der

Bauleistung fand die Submission am 06.11.2017 statt, am 04.12.2017 wurde mit den Ausführungsarbeiten begonnen. Diese wurden gemäß Bauzeitenplan Anfang April 2018 beendet.



Baunterhaltung und Instandsetzungen

Im Rahmen der Baunterhaltung wurden 2018 Instandsetzungsmaßnahmen an ausgewählten Gebäuden durchgeführt. Hierzu gehörten Dächer gegen eindringende Feuchtigkeit zu sichern, Fenster und Fensterläden zu überarbeiten, Putz- und Malerarbeiten und konstruktive Holzarbeiten durchzuführen.

Der Gartensaal aus Geislingen als Erlebnis.Genuss.Zentrum

Im Mai und Juni 2018 hat das Museum einen Ideenwettbewerb „Gestaltungskonzeption für den Gartensaal aus Geislingen an der Steige“ durchgeführt. Es wurden zehn Gestaltungsbüros zu diesem Teilnahmewettbewerb eingeladen, um nach einheitlichen Kriterien ein Grobkonzept für die didaktische Ausstattung des Gartensaals aus Geislingen zu erstellen.

Für die Auswahl der Ausstellungsagentur wurde eine Jury gebildet, bestehend aus Tobias Brammer (Leiter Biosphärenzentrum Schwäbische Alb, Münsingen), Steffi Cornelius (Amts- und Museumsleiterin, Amt 18), Christian Kübler (Sachgebietsleiter Forschung & Vermittlung, Amt 18), Carl-Heinz Mosch (Projektleiter Translozierung Gartensaal, Amt 54), Annika Schröpfer (Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Amt 18) und Hans Weil (Vorsitzender Förderverein Freilichtmuseum Beuren). Sechs Büros reichten ihre Gestaltungsvorschläge termingerecht ein, diese Unterlagen wurden von der Jury am 11. Juni 2018 gesichtet und bewertet.

Nach der Bewertung der Jurymitglieder überzeugte der Entwurf des Gestaltungsbüros neumann-teufeldesign aus Meerbusch einstimmig durch folgende Stärken des Konzepts:

- Partizipativer Ansatz bei der Ausstellungs-erarbeitung und Besucherbeteiligung innerhalb der laufenden Ausstellung
- Lebendigkeit, Offenheit und Flexibilität der Ausstellung; Möglichkeit auf neue, sich verändernde

Themen zu reagieren

- Mobilität der Ausstellungselemente
- Kreativität und moderne, ungewöhnliche Präsentationsmethoden
- Möglichkeit der Einbindung von Studierenden und Nähe zur Lehre

Partner des Erlebnis.Genuss.Zentrums

Über 30 namenhafte Partner (Institutionen und Einzelpersonen) aus den Themenfeldern Alte Sorten/Sortenvielfalt/Marketing und Tourismus beteiligen sich am Projekt Erlebnis.Genuss.Zentrum. Sie tragen zur fachlichen Beratung und inhaltlichen Vernetzung des Projekts bei und unterstützen die Ausarbeitung der Ausstellung. Gleichzeitig entstehen für die Partner selbst neue Kontakte und Kooperationsmöglichkeiten innerhalb des Netzwerks. Um an einzelnen Themen des Projekts effektiver arbeiten zu können, wurden die Partner in drei Fachgruppen unterteilt:

Fachgruppe 1

arbeitet zu Inhalt, Methodik und Didaktik der Dauerausstellung „Alte Sorten“ im Erlebnis.Genuss.Zentrum. Die Partner geben fachliche Unterstützung bei der Auswahl und Aufbereitung der Inhalte, helfen bei der Qualitätssicherung der Texte und bringen ihren Erfahrungsschatz zur Aufbereitung und didaktischen Vermittlung des Themas „Alte Sorten“ mit.



Fachgruppe 2

„Nutzung & Marketingkonzept für das Erlebnis.Genuss.Zentrum“ entwickelt Möglichkeiten wie die Partner voneinander profitieren und das Erlebnis.Genuss.Zentrum im Marketing unterstützen können. Es wird überlegt, wie vorhandene Instrumente der Partner für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für das Erlebnis.Genuss.Zentrum genutzt werden können. Als zweiten Themenbereich erarbeitet die Fachgruppe 2 mögliche Nutzungsformate wie beispielsweise Verkostungsveranstaltungen, Vorträge und Mitmachaktionen für das Erlebnis.Genuss.Zentrum.

Fachgruppe 3

Die Aufgabe der Fachgruppe 3 ist es dem Erlebnis.Genuss.Zentrum als Informationszentrum und Ort der Koordination der Experten und Expertinnen,

einen Mehrwert durch die Vernetzung der Partner zu schaffen und das Freilichtmuseum als „Zentrum“ für „Alte Sorten“ in der Region zu entwickeln. Die Regelung des Informationsflusses und der Umgang mit fachlichen Fragen sowie den zuständigen Expertinnen und Experten sind ebenfalls Themen der Fachgruppe 3.



Betriebskonzept

Ein erstes Betriebskonzept für den Gartensaal aus Geislingen an der Steige wurde erarbeitet. Dieses sieht verschiedene Nutzungsmöglichkeiten des Gartensaals als Multifunktionsgebäude vor. So ist das Gebäude Ausstellungsfläche für die drei Dauerausstellungen „Präsentation der Haus- und Bewohnergeschichte“, einem Beitrag zur Gaststättenkultur sowie der Ausstellung rund um das Thema „Alte Sorten“. Gleichzeitig ist das Gebäude ein Veranstaltungsort, im Innen- und Außenbereich sollen thematisch passende Aktionen durchgeführt werden. Eine Vermietung des Gartensaals für geschlossene Veranstaltungen sieht das Betriebskonzept nicht vor, hierfür steht der Hopfensaal im Bauernschloss zur Verfügung.

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Auf der Homepage des Freilichtmuseums wurde eine eigene Rubrik zum Erlebnis.Genuss.Zentrum angelegt, die über das Projekt, das Gebäude und den aktuellen Projektstand informiert: www.freilichtmuseum-beuren.de/erlebnisgenusszentrum



Zusätzlich wurde bereits eine eigene Domain für das Erlebnis.Genuss.Zentrum gesichert, auf der

zukünftig Inhalte der Ausstellung zu finden sein sollen:

www.erlebnis-genuss-zentrum.de

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Das Freilichtmuseum startete traditionell seine Werbekampagne für die Saison 2018 mit seinem Auftritt auf der 9-tägigen Touristikmesse CMT mit einem Messestand unter dem Dachverband "Schwäbische Alb Tourismus". Zusätzlich war das Museum zwei Messetage am Stand der sieben baden-württembergischen Freilichtmuseen vertreten, der beim Tourismusverband Baden-Württemberg angesiedelt ist.



Darüber hinaus war das Museum bei Veranstaltungen im Landkreis Esslingen, im Landkreis Reutlingen und im Alb-Donau-Kreis mit Infoständen und Mitmachaktionen vertreten:

Weilheimer Käsemarkt, Samstag 19.05.2018, Infostand und Mitmachaktion „Buttern“

Geoparkfest des UNESCO Global Geopark in Blaubeuren (Alb-Donau-Kreis), Sonntag 03.06.2018, Infostand und Mitmachaktion „Brunnen, Hüle, Wasserhahn“

Beurener Brotmarkt, Sonntag 24.06.2018, Infostand und Mitmachaktion „Getreide mahlen“

Kartoffelfest St. Johann (Kreis Reutlingen), Mittwoch 05.09.2018, Infostand und Mitmachaktion „Buttern“

Brunnenfest Beuren, Sonntag 09.09.2018, Infostand und Mitmachaktion: „Brunnen, Hüle, Wasserhahn“

Bauernmarkt Naturschutzzentrum Schopflocher Alb, Sonntag 16.09.2018, Infostand und Mitmachaktion "Obst und Gemüse aus der Region"

Gedruckte Werbemittel

Als neues Werbemittel wurde 2018 das Falblatt „Willkommen im Freilichtmuseum Beuren“ aufgelegt, es stellt eine Weiterentwicklung der vergriffenen Werbebroschüre dar. Dieses neue Falblatt vermittelt durch kurze Texte und aktuelle Bilder einen ersten Eindruck über das Freilichtmuseum Beuren, macht neugierig und lädt zum Besuch ein. Es ist als Werbemittel für Menschen konzipiert, welche das Freilichtmuseum noch nicht kennen. Der 2017 aufgelegte „Übersichtsplan Freilichtmuseum Beuren“ und das neue Werbefaltblatt ergänzen sich sehr gut.

Eine große Herausforderung stellt jedes Jahr die Erarbeitung des 36 Seiten umfassenden Veranstaltungskalenders dar, 2018 kam noch ein gesondertes Falblatt zur Sonderausstellung hinzu. Außerdem erschienen sechs Werbekarten zu Einzelveranstaltungen:

- Werbekarte Schäfertage
- Werbekarte Museumsfest (im Auftrag des Fördervereins)
- Werbekarte Oldtimertreffen
- Werbekarte Arche des Geschmacks
- Werbekarte Ziegentag
- Werbekarte Mostfest

Eine erfolgreiche Werbemaßnahme ergab sich durch die Produktion von Postkarten für den Verkauf. Es wurden insgesamt 17 neue Postkarten mit Motiven aus dem Freilichtmuseum produziert. Die Motive zeigen atmosphärische und ansprechende Aufnahmen aus dem Freilichtmuseum. Sie reichen von Einzelmotiven, wie historischem Wasserhahn, Museumsgarten oder Ziegenbock, bis hin zu thematischen Bildcollagen mit Häusern, Tieren oder Fenstern.



Fotoaufnahmen

Eine Maßnahme im Zuge der 2018 in Kraft getretenen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) war die Durchführung von professionellen Fotoaufnahmen für Werbezwecke. Mit einem Profi-Fotografen und freiwilligen Fotomodells wurden auf dem Museumsgelände verschiedenste Motive aufgenommen. In wechselnden Zusammensetzungen haben neun Kinder sowie zwölf Erwachsene als Fotomodelle mitgewirkt.

Pressearbeit

Die Pressearbeit spielt eine wichtige Rolle. Rund 100 Pressemitteilungen wurden in Zusammenarbeit mit der Pressestelle des Landratsamtes erstellt und verschickt. Hinzu kamen sieben Presseeinladungen: anlässlich des Saisonstarts, dem Abbau des Gartensaals in Geislingen, der Buchvorstellung „Unsere Gartenschätze“, der Ausstellungseröffnung „Jüdisches Leben im ländlichen Württemberg“, des Besuchs von Staatssekretärin Petra Olschowski, der Buchvorstellung „Die Fotografin“ und der Pflanzung der Streuobstsorte des Jahres.



Darüber hinaus wurden zahlreiche Anfragen von Printmedien, Fernsehanstalten und Hörfunk bearbeitet, Pressevertreter/innen vor Ort beraten, Fotogenehmigungen erteilt und Filmteams betreut.

Gäste im Museum

Im Jahr 2018 besuchten Herr Minister Guido Wolf (Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg), Frau Staatssekretärin Petra Olschowski (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg), Frau Marie Luise Linckh, Präsidentin des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden sowie im Rahmen einer Tagung Museumsleiter/innen aus deutschen Freilichtmuseen das Museumsdorf.



Werbung in Social Media

Instagram

www.instagram.com/freilichtmuseum_beuren
Seit der Saison 2018 hat das Freilichtmuseum einen eigenen Account auf Instagram. Bis November 2018 wurden 46 Beiträge gepostet, hauptsächlich

über bevorstehende Veranstaltungen. Bei den Posts spielen atmosphärische, emotionale Bilder eine wichtige Rolle. Diese haben auch dazu beigetragen, dass mittlerweile fast 500 Abonnenten dem Freilichtmuseum auf Instagram folgen.

Die Vernetzung mit Freilichtmuseen deutschlandweit, sowie mit touristischen und kulturellen Einrichtungen der Region auf Instagram soll ausgebaut werden. Durch die Verknüpfung des Instagram-Profiles mit dem Facebook-Account des Freilichtmuseums ist es möglich, eine Meldung auf beiden Social-Media-Plattformen gleichzeitig zu schalten.

Zukünftig soll das Instagram-Profil stärker genutzt werden, um über die tägliche Arbeit des Museums zu informieren und so die Nutzer am Museumsalltag teilhaben zu lassen.



Facebook

www.facebook.com/freilichtmuseumbeuren

Das Museum betreibt seit 2011 eine eigene Facebook-Seite. Mittlerweile haben rund 1.550 Personen, die Seite „geliked“, pro Jahr wird ein Zuwachs von etwa 200 „Gefällt mir“ Angaben verzeichnet. Ein guter Wert, bedenkt man, dass es sich um kostenlose Werbung handelt, in die bisher keine finanziellen Mittel investiert wurden. Der Wert ist mit einer zielgerichteten Social Media Strategie zweifelsohne ausbaufähig.

Regelmäßig kommt es gerade bei den Veranstaltungen zu Rückfragen bezüglich Öffnungszeiten, Preisen oder Programm. Neben zahlreichen positiven Rückmeldungen zeigen sich in der anonymen Welt der sozialen Netzwerke hin und wieder auch die Schattenseiten.

Homepage

www.freilichtmuseum-beuren.de

Seit dem Jahr 2011 besteht die Homepage des Freilichtmuseums Beuren mit dem aktuellen Corporate Design. Erarbeitet wurde sie in Zusammenarbeit mit einer Agentur, gepflegt wird sie seitdem in Eigenregie.

Neue Sicherheitsstandards und veränderte Anzeigegeräte machten in diesem Jahr eine Überarbeitung der Homepage erforderlich. Größere Bildschirme mit höherer Auflösung, aber auch die deutlich gestiegenen Zugriffszahlen mit mobilen

Endgeräten wie Handy und Smartphone, können durch das neue System besser und attraktiver dargestellt werden. Im Zuge der Arbeiten wurden zudem die neuen Datenschutzbestimmungen (DSGVO) eingearbeitet.

Die Homepage wird während der Saison mehrmals pro Woche aktualisiert, Ergänzungen können jederzeit kurzfristig eingepflegt werden. Rund 100.000 Zugriffe wurden von Anfang Januar bis Ende Oktober 2018 registriert. Erfreulich sind auch die Nutzerzahlen der zur Verfügung gestellten Webformulare. 70mal wurde beispielsweise das Formular für ein Gruppenbuchungsangebot genutzt, 10mal wurde darüber eine Tagung oder Seminar angefragt. Bei der Anmeldung der Fahrzeuge für das Oldtimertreffen 2018 konnte das Webformular effektive Dienste leisten.



Freilichtmuseum und Tourismus

Das Freilichtmuseum ist in verschiedenen touristischen Organisationen eingebunden. Auf der Touristikmesse CMT ist das Museum seit 1995 vertreten.

Das Freilichtmuseum ist Infozentrum im UNESCO-Biosphärenreservat Schwäbische Alb (seit 2009) und im Netzwerk Infozentren vertreten. Es ist zudem seit 2016 Info-Stelle im UNESCO-Geopark Schwäbische Alb. Eine Tafel mit Gesteinsproben informiert zwischenzeitlich im Museum über das Netzwerk der GeoPark-Infostellen. 2018 war das Museum erstmals bei Geoparkfest vertreten. Außerdem ist das Freilichtmuseum in den Austausch der GeoPark-Infostellen eingebunden.

Das Museum war im Frühjahr bei der Veranstaltung zur Förderung kultureller Projekte auf dem Land „Lernende Kulturregion Schwäbische Alb / Kulturplattform 3“ im Landestheater Tübingen vertreten und im Herbst bei der Regionalkonferenz „Schwäbische Alb“ in Blaubeuren zur Weiterentwicklung der Tourismuskonzeption Baden-Württemberg des Ministeriums der Justiz und für Europa.

In diversen Broschüren der Regio Stuttgart Marke-

ting, des Schwäbischen Alb Tourismusverbandes, des Verkehrsvereins Teck-Neuffen, des Schwäbischen Streuobstparadieses und der Tourismusförderung des Landkreises Esslingen ist das Freilichtmuseum eingetragen.

Förderprojekte

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg hat im Dezember 2017 ein Sonderprogramm zur „Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch neue Vermittlungsprojekte der regionalen ländlichen Freilichtmuseen in Baden-Württemberg“ aufgelegt. Ziel der neuen Vermittlungsprojekte soll die Verdeutlichung der lebensweltlichen Relevanz der in den Museen verhandelten historischen Themen sein.

Vom Freilichtmuseum Beuren wurden zwei Projekte eingereicht, die beide positiv beschieden wurden. Es handelt sich hierbei um eine 100% Förderung.

Projekt 1: Neue Vermittlungsformen von Haus-, Bau- und Nutzungsgeschichten exemplarisch am Beispiel des Gartensaals aus Geislingen an der Steige

Mit dem Förderprojekt möchte das Freilichtmuseum Beuren Neuland gegenüber der traditionellen Vermittlung von Haus-, Bau- und Nutzungsgeschichten in Freilichtmuseen beschreiten und verstärkt eine medienaffine jüngere Generation ansprechen. Das Ziel ist eine mehrschichtige multimediale Zeitkapsel zur Dokumentation der ländlichen Gaststättenkultur am Beispiel des Gartensaals aus Geislingen an der Steige.

Die Gaststättenkultur lebt von ihrer besonderen Atmosphäre, die ihr eigenen Geräusch- und Geruchskulisse und ihren Geschichten hat. Mit den traditionellen Präsentationsformen der Haus- und Bewohnergeschichten mittels Text- und Bildmaterial, kann dies bisher nicht umfassend lebendig und nacherlebbar vermittelt werden. Deshalb soll im Bufferraum des Gartensaals aus Geislingen an der Steige eine mehrschichtige, multimediale Vermittlungsform getestet werden.

Durch unterschiedliche auswählbare digitale Optionen sollen den Besucherinnen und Besuchern auf visueller, auditiver sowie audiovisueller Ebene zahlreiche zusätzliche Informationen über der Raum, die Protagonisten, sowie die (historische) Gaststättenkultur nähergebracht werden, die es erlauben, die klassische Präsentationsform zu erweitern. Fördervolumen: 80.000 €

Projekt 2 „Bauen und Wohnen auf dem Dorf“ Dauer-Ausstellung und virtuelle Zeitreise durch das Museumsdorf

Die Häuser der Freilichtmuseen bilden die Grundlage der musealen Präsentation und zählen zu den wichtigsten Exponaten.

Die Kultur-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Menschen, die auf dem Dorf lebten und leben, bildet das Gros der Geschichten, die im Freilichtmuseum Beuren „erzählt“ werden. Als Beitrag zur kulturellen Bildung ist jedoch die didaktische Aufbereitung des Themas „historisches Bauen“ im Rahmen einer Dauer- und Mitmachausstellung im Freilichtmuseum Beuren bisher vernachlässigt worden.

Die geplante Ausstellung behandelt zwei Themenbereiche: Bauen und Wohnen im Mittleren Neckarraum und auf der Schwäbischen Alb (analog dem Einzugsgebiet des Museums). Um die Inhalte attraktiv zu vermitteln, soll zusätzlich in der Scheuer aus Beuren ein Mitmachangebot integriert werden.

Darüber hinaus sollen „Bauen und Wohnen auf dem Dorf“ zusätzlich durch eine virtuelle Zeitreise, die sich über das gesamte Museumsgelände erstreckt und dieses somit nicht nur aktiv in das restliche Ausstellungskonzept einbindet, sondern auch in den Mittelpunkt rückt, noch intensiver vermittelt werden.

Durch QR-Codes, die an verschiedenen Stellen in den Museumsgebäuden angebracht werden, sollen die BesucherInnen die Möglichkeit erhalten, unterschiedliche historische Zustände, wie etwa der ehemalige Standort der Gebäude, historische Einrichtungsgegenstände, die nicht Teil der Gebäudeausstattung sind, oder gar gesamte „historische Innenräume“ via App auf einem mobilen Endgerät erfahrbar machen. Fördervolumen: 53.000 €

Ausblick

Der Wiederaufbau des Gartensaals, die Erarbeitung der dazugehörigen Ausstellungen und die Eröffnung des Erlebnis.Genuss.Zentrums werden das kommende Museumsjahr prägen.

Hinzu kommt ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm, die Fortführung der erfolgreichen Sonderausstellung mit neuen Begleitveranstaltungen, das Angebot neuer buchbarer Führungen für Gruppen, die Einführung neuer museumspädagogischer Aktionen und die Erarbeitung der neuen Bauausstellung.

Vorstellung ausgewählter Aktivitäten im Museumsjahr 2018

Januar

- Der Museumsdienst und die Jugendlichen des Freiwilligen Ökologischen Jahres sowie des Bundesfreiwilligendienstes führen von Januar bis März umfangreiche Instandsetzungs- und Pflegemaßnahmen auf dem Museums-gelände durch.
- Die 36-seitige Veranstaltungsbroschüre erscheint in einer Auflage von 60.000 Exemplaren.



- 13. Januar bis 21. Januar
Das Freilichtmuseum präsentiert sich auf der Touristikmesse CMT in Stuttgart am Stand des Tourismusverbandes Schwäbische Alb. Zusätzlich ist das Museum am Messestand der sieben baden-württembergischen Freilicht-museen des Tourismusverbandes Baden-Württemberg vertreten.

Februar

- im Februar
In Geislingen an der Steige beginnen die Arbeiten zum Abbau des Gartensaals.
- 17. Februar
Zum dritten Mal findet eine praxisnahe Fortbildung der Fachwarte der Kreisverbände der Obst- und Gartenbauvereine Nürtingen und Esslingen in den Streuobstwiesen des Museumsdorfes statt.
- 19. Februar
Teilnahme an einer Veranstaltung zur Förderung kultureller Projekte auf dem Land „Lernende Kulturregion Schwäbische Alb / Kulturplattform 3“ im Landestheater Tübingen.

März

- Anfang März
Der Museumseingang am Parkplatz erhält eine Aufwertung. Die neu gestaltete Doppelstele gibt erste Informationen und lädt zu einem Besuch des Freilichtmuseums ein.



- 1. März
Der neue Sachgebietsleiter für Forschung & Vermittlung, Christian Kübler, tritt seinen Dienst an.
- 8. März
Am Internationalen Frauentag findet im Freilichtmuseum ein gut besuchter Baumschnittkurs speziell für Frauen statt. Den Kurs leitet Christel Schäfer, Vorsitzende des Kreisverbandes der Obst- und Gartenbauvereine Esslingen.
- 19. März
Die Saisonstartpressekonferenz steht unter dem Motto „Feuer und Flamme für das Freilichtmuseum“. Dezernatsleiterin Monika Dostal und Museumsleiterin Steffi Cornelius stellen die Schwerpunkte des Museumsjahres 2018 vor.
- 25. März
Das Freilichtmuseum startet mit Aktionen in den Küchen und im Backhaus erfolgreich in die Saison 2018.

Zeitgleich findet die Saisonauftaktveranstaltung der „7 im Süden“ im Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg statt. Das Freilichtmuseum ist mit einem Infostand vertreten. Das SWR-Fernsehen berichtet am Ostersonntag ausführlich über die Veranstaltung.
- 27. März bis 8. April
Das Familien-Ferien-Programm in den Osterferien verbindet traditionelle und neue Veranstaltungen und lockt bei frühlinghaften Temperaturen Besucherinnen und Besucher ins Museumsdorf.

- 28. März
Die ehemalige Redakteurin des SWR, Felicitas Wehnert, stellt ihr Buch „Unsere Gartenschätze im Südwesten. Geschichten um alte Obst- und Gemüsesorten“ vor. Darin finden sich Beiträge über die Museumsgärten und eine Vielzahl von Fotos aus dem Museumsdorf.
- 29. März
In Geislingen an der Steige findet ein Presse-termin zur Translozierung des Gartensaals statt. Das Verladen einzelner Wandelemente bietet besondere Fotomotive. Das Gebäude wird in insgesamt 16 Wandelemente zerlegt, die jeweils in einer Spezialverpackung per Tieflader in eine Restaurierungshalle abtransportiert werden.



- 17. April
Die Fachgruppe 1 des Erlebnis.Genuss.Zentrums tagt zu Inhalt, Methodik und Didaktik der Dauerausstellung „Alte Sorten“ im Hopfensaal.
- 21. und 22. April
Die 19. Schäfertage begeistern mit ihren Tieren und dem attraktiven Programm rund um Schafe, Schäfer und württembergische Traditionen Besucherinnen und Besucher, darunter viele Familien.



- 24. April
Im Hopfensaal findet das erste Treffen der Fachgruppe 2 zur Nutzung und Entwicklung von Marketingkonzepten für das Erlebnis.Genuss.Zentrum statt.

April

- im April
Die Baumaßnahme Parkplätze und der Ausbau der Zufahrt zum Museum werden abgeschlossen.
- 7. April
Trotz der geringen Obsternte im Jahr 2017 ist die Mostprämierung im Museumsdorf schnell ausgebucht. Der Siegermost kommt aus Erkenbrechtsweiler.



- 10. April
Die Mitgliederversammlung des Fördervereins Freilichtmuseum Beuren findet im Bauernschloss aus Öschelbronn statt.

Mai

- 8. Mai
Im Freilichtmuseum Beuren findet ein Fachtag Kultur des Bildungs- und Sozialwerks des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden anlässlich des 100. Landwirtschaftlichen Hauptfestes statt.
- 9. Mai
Der Vorsitzende des Fördervereins Freilichtmuseum Beuren, Hans Weil, überreicht Landrat Heinz Eininger den ersten Scheck in Höhe von 75.000 Euro für die didaktische Ausstattung des Gartensaals aus Geislingen.
- 13. Mai
Der erste Backtag in der Saison lockt mit einem neu konzipierten Begleitprogramm ins Museum. Nach dem Themenschwerpunkt Zwiebeln folgen weitere Backtage mit Begleitprogrammen zu Kirschen, Nüssen und Kartoffeln.
- 17. Mai
Das Freilichtmuseum startet eine Kooperation mit den Hector-Kinderakademien Esslingen. 12 hochbegabte Schülerinnen und Schüler treffen sich an drei Terminen, um das Fachwerk-Spielhaus zu überarbeiten.

- 18. Mai
Eine erste standesamtliche Trauung findet im zum Trauzimmer umgewidmeten Hopfensaal statt.
- 19. Mai
Das Freilichtmuseum ist erstmals auf dem Käsemarkt in Weilheim / Teck mit einem Aktions- und Informationstand vertreten. Thematisch an den Markt anknüpfend können Kinder Butter herstellen.
- 19. Mai bis 03. Juni
In den Pfingstferien findet ein Familien-Ferien-Programm mit Führungen und Mitmachaktionen statt.

Juni

- 3. Juni
Das Freilichtmuseum beteiligt sich als Info-stelle des UNESCO-Geoparks Schwäbische Alb erstmals an einem Geoparkfest. Zusammen mit der Panorama Therme Beuren präsentiert sich das Freilichtmuseum in Blaubeuren.
- 14. Juni
In der Sammlung Domnick in Nürtingen-Oberensingen findet das zweite Treffen der Verantwortlichen von ehrenamtlich und hauptamtlich geführten Museen aus dem Landkreis Esslingen statt.
- 10. Juni
Die Ausstellung „Jüdisches Leben im ländlichen Württemberg“ wird von Landrat Heinz Eininger im Hopfensaal des Bauernschlusses eröffnet. Museumsleiterin Steffi Cornelius führt in die Ausstellung ein, den Vortrag zur Geschichte des württembergischen Landjudentums hält Dr. Joachim Hahn aus Plochingen.



- 17. Juni
Rund 150 ehrenamtlich Aktive demonstrieren beim 23. Museumsfest des Fördervereins des Freilichtmuseums Beuren ihre Verbundenheit mit Verein und Museum. Von Pferdekutsch-

fahrten über Steinmetzarbeiten bis zum Kalk löschen wird ein buntes Programm geboten, welches Handwerk und frühere Lebensweisen in den Mittelpunkt rückt.



- 22. Juni
Die neu ausgebildeten Fachberaterinnen für Bienenprodukte erhalten von der Präsidentin des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden, Frau Marie-Luise Linckh, und der Vertreterin des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Edelgard Fieß-Heizmann, im Bauernschloss aus Öschelbronn ihre Zertifikate. Im Anschluss findet ein „Markt der Möglichkeiten“ zu Bienenprodukten statt.
- 24. Juni
Das Begleitprogramm zur Ausstellung „Jüdisches Leben im ländlichen Württemberg“ startet mit einem sehr gut besuchten Vortrag von Dr. Joachim Hahn zur Rettung des jüdischen Ehepaars Krakauer in Württemberg.

Das Freilichtmuseum beteiligt sich am Brotmarkt der Gemeinde Beuren mit der museumspädagogischen Mitmachaktion „Getreide mahlen“ und einem Informationsstand.
- 25. Juni
Zur Auswahl des Gestaltungsbüros für die Ausstellung im Gartensaal tagt eine Jury.
- 28. Juni
Die Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg bietet die sehr gut besuchte Fachtagung „Nachhaltigkeit in der Imkerei“ an. Kooperationspartner sind der Badische und Württembergische Imkerverband sowie das Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen, welches seine Imkerei präsentiert.
- 30. Juni
Der Kreisjugendring Esslingen lädt Kinder und Jugendliche zur Veranstaltung „Abenteuer im Freilichtmuseum“ ein. Etwa 50 Kinder und Betreuer verbringen einen Tag mit abwechslungsreichem Programm im Museumsdorf.

Juli

- 8. Juli
Erstmals findet im Zuge des Themenschwerpunktes „Erlebnis.Genuss.Zentrum“ ein „Kirschentag“ im Freilichtmuseum statt. In Zusammenarbeit mit der Grünflächenberatungsstelle des Landkreises Reutlingen und der Obst- und Gartenbauberatung des Landkreises Esslingen veranstaltet das Freilichtmuseum diesen Aktionstag rund um die Ermstaler Knorpelkirsche und andere alte Kirscharten.
- 9. Juli
Eine junge Schwarzwaldziege erweitert die Ziegenherde des Museums und erhält in einer Besucherbefragung den Namen "Lotta".



- 10. Juli
Die Fachgruppe 1 „Inhalt, Methodik und Didaktik der Dauerausstellung Alte Sorten“ des Erlebnis.Genuss.Zentrums tagt zum zweiten Mal im Hopfensaal.
- 22. Juli
Das Mitarbeiterfest der medius-Kreiskliniken findet im Freilichtmuseum Beuren statt. Mehr als 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Angehörige erleben zwischen 14 und 22 Uhr ein attraktives Programm mit zahlreichen Mitmachstationen, Führungen, kulinarischen Köstlichkeiten und Live-Musik.
- 26. Juli bis 9. September
In den Sommerferien findet jede Woche von Dienstag bis Freitag ein Familien-Ferien-Programm statt und bietet so ein attraktives Programm zur ländlichen Geschichtsvermittlung. Leider leidet das Programm unter der großen Hitze in den Sommermonaten.
- 27. Juli
Frau Staatssekretärin Petra Olschowski besucht das Freilichtmuseum Beuren und informiert sich über ländliche Kulturgeschichte im Herzen von Baden-Württemberg.

August

- 2. August
Die beiden wissenschaftlichen Volontärinnen starten ihre selbst erarbeitete Aktionenreihe in den Sommerferien. An sechs Donnerstagen bieten sie wechselnde Mitmachaktion rund um das Thema Erlebnis.Genuss.Zentrum an.
- 9. August
Mit einer Startbesprechung beginnt die Zusammenarbeit mit der Ausstellungsagentur neumannteufeldesign zur Konzeption des Erlebnis.Genuss.Zentrums.
- 9. August
Der Transporter des Freilichtmuseums erhält eine Beschriftung mit dem Museumslogo und dem Motto „Typisch schwäbisch“.
- 18. und 19. August
Nach einjähriger Pause findet das 21. Oldtimertreffen statt. Neu ist, dass die Oldtimerfans sich nun anmelden müssen. An beiden Tagen kommen über 800 Fahrzeuge und über 7.000 Menschen ins Museumsdorf. Zur Sonderschau BAUTZ kann das Museum zahlreiche Objekte aus seiner Sammlung präsentieren.



- 20. August
Herr Minister Guido Wolf, Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg, besucht die Gemeinde Beuren und das Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen.

September

- 2. September
Anlässlich des „Europäischen Tages der Jüdischen Kultur“ findet unter Beteiligung der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg eine Begleitveranstaltung zur Sonderausstellung „Jüdisches Leben in Württemberg“ statt. Das bevorstehende Laubhüttenfest „Sukkot“ steht im Mittelpunkt. Rabbi Yehuda Pushkin, ein Kantor sowie weitere Gemeindeglieder erzählen und beantworten Fragen von

MuseumsbesucherInnen. Kinder basteln kleine Laubhütten und Schmuck für das Fest.

- 9. September
Parallel zum Brunnenfest in Beuren findet im Museum der Ziegentag statt. Bei sonnigem Wetter kommen rund 2.000 Personen zum Aktionstag "Heute wird gemeckert".
- 11. September
Aus dem Obst des Museums wird Bag-in-box Apfelsaft mit einer mobilen Saftpresse hergestellt.
- 13. September
Die Fachgruppe 2 „Nutzung & Marketingkonzept für das Erlebnis.Genuss.Zentrum“ tagt im Bauernschloss aus Öschelbronn.
- 16. September
Die im Landkreis Esslingen ansässige Schriftstellerin Petra Durst-Benning stellt im Freilichtmuseum exklusiv ihr neues Buch „Die Fotografin“ vor.
- 20. September
Die Gründungssitzung des neuen Gartenteams des Fördervereins Freilichtmuseum Beuren findet statt.
- 23. September
Trotz stürmischen Wetters besuchen über 1.500 Besucherinnen und Besucher den 13. Markt der Arche des Geschmacks, der in Kooperation mit Slow Food Deutschland, Convivium Stuttgart, stattfindet.
- 23. bis 25. September
Das Freilichtmuseum Beuren richtet die Tagung der Fachgruppe Freilichtmuseen im Deutschen Museumsbund (DMB) aus. Das Tagungsthema lautet „Wissenschaft und Event im Freilichtmuseum. Gegensatzpaar oder zwei Seiten derselben Medaille?“.

- 27. September
Im Hopfensaal findet ein Treffen aller Partnerinnen und Partner des Erlebnis.Genuss.Zentrums statt. Neben Informationen zum aktuellen Projektstand erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Einführung in den Konzeptentwurf des Gestaltungsbüros und diskutieren den inhaltlichen Aufbau der Ausstellung „Alte Sorten“.
- 28. September
Die erste Obstlieferung für den PriSecco des Jahrgangs 2018 wird an die Manufaktur Geiger nach Schlat geliefert.

Oktober

- im Oktober
Die Birnendestillate „Birnensinfonie“ und „Birnenbrand aus der Schweizer Wasserbirne“ aus dem Freilichtmuseum gehen in den Verkauf.



- 7. Oktober
Das SWR Fernsehen dreht einen Film für die Reihe "Treffpunkt" beim Mostfest. Bei großartigem Wetter und einem attraktiven Programm tummeln sich über 2.500 Gäste bei der Traditionsveranstaltung. Die Obstsortenausstellung des Kreisverbandes der Obst- und Gartenbau-



vereine Nürtingen zeigt etwa 180 Apfel- und Birnensorten und weitere Raritäten aus der Region.

- 13. Oktober
Die Streuobstsorte des Jahres 2018, die Knausbirne, wird von Frau Dr. Leuze-Mohr, Erste Landesbeamtin, Sigrid Jetter, Vorsitzende des Kreisverbandes der Obst- und Gartenbauvereine Nürtingen, und der Kinder- und Jugendgruppe „Gartenzwerge“ des Obst- und Gartenbauvereins Kirchheim unter Teck gepflanzt.
- 14. Oktober
Der 30-minütige SWR Beitrag in der Reihe „Treffpunkt“ zum "Mostfest" wird ausgestrahlt.
- 15. Oktober
Start der Baumaßnahme „Gartensaal aus Geislingen“ mit der Einrichtung der Baustelle im Freilichtmuseum.
- 20. Oktober
Die neu erarbeitete museumspädagogische Aktion "Probier's selbst – regionales und saisonales Obst und Gemüse" wird mit einer Gruppe getestet.
- 23. Oktober
Teilnahme an der Regionalkonferenz „Schwäbische Alb“ des Ministeriums der Justiz und für Europa in Blaubeuren zur Weiterentwicklung der Tourismuskonzeption Baden-Württemberg.
- 28. Oktober
Der erste Schnee fällt in Beuren, so dass der letzte Backtag der Saison mit seinem Begleitprogramm rund um die Kartoffel leider nicht die erwünschte Resonanz erhält.

November

- 1. November
Das SWR Fernsehen sendet den Film „Rotaugen und Erdbeerspinat“, der auch einen Beitrag aus dem Freilichtmuseum Beuren enthält. Gedreht wurde im Juli des Jahres.



- 8. November
Der Fachbeirat des Freilichtmuseums tagt in der Museumsverwaltung.
- 14. November
Die "Dankeschön-Veranstaltung" des Landkreises Esslingen für die freiwillig engagierten Menschen der Saison 2018 findet in der Kelter in Beuren statt.

Seite 23
Neue Postkarten aus dem
Freilichtmuseum Beuren.





Landkreis
Esslingen

Info- und Buchungsservice

Telefon 07025 91190-90

Telefax 07025 91190-10

info@freilichtmuseum-beuren.de

Kontakt

Freilichtmuseum Beuren

Museum des Landkreises Esslingen

für ländliche Kultur

In den Herbstwiesen

72660 Beuren